

+ Perspektive 2017

Es ist inzwischen guter Brauch, das Kunstjahr gemeinsam zu eröffnen. Über 100 Sprengelfreunde nutzten am 15. Januar die Gelegenheit, sich durch Direktor Reinhard Spieler und sein Team aus erster Hand über das spannende Ausstellungsprogramm 2017 informieren zu lassen. Bei Suppe, Sekt und Selters wurden auch die Veranstaltungs- und Reisepläne für die Sprengelfreunde vorgestellt.



+ Prominent besucht

Kinderbuchautor Paul Maar und seine Frau Nele Maar, Übersetzerin, statteten dem Sprengel Museum auf Einladung der Sprengelfreunde einen Besuch ab. Der Erfinder der Kultfigur »Sams« erwies sich beim Rundgang als profunder Beckmann- und Dix-Kenner und neuerdings erklärter Fan des Sprengel Museums. Regionspräsident Hauke Jagau machte mit Familie eine Museumstour, entdeckte viele alte Bekannte in neuer Umgebung wieder und reiht sich seitdem in die Manifesto-Fangemeinde ein.



Immer ein bisschen Kind geblieben:
Sams-Autor Paul Maar vor den Eltern von Otto Dix.

Hört die Kunstsignale:
Regionspräsident Hauke Jagau vor Pavel Büchlers Studio Schwitters.

+ Eindrucksvoll für alle Sinne: Kontrastprogramm in Braunschweig

Das neu eröffnete Herzog-Anton-Ulrich Museum und das benachbarte Museum für Photographie standen auf dem Programm einer Visite in Braunschweig. Der Kontrast konnte größer kaum sein: Hier das who is who der fantastischen Alten Meister in den großzügig renovierten Oberlichtsälen und dort in der Enge der historischen Torhäuser Marc Theis' einfühlsame Fotografien unbekannter Orte. Der Künstler und Barbara Hofmann-Johnson, Direktorin des Museums, führten in die aktuelle Ausstellung ein. Mit selbst gebackenem Kuchen von Regine von Monkiewitsch, der Vorsitzenden des Freundeskreises des Museums für Photographie, klang eine eindrucksvolle Kunstvisite aus, die buchstäblich alle Sinne ansprach, wenn man das ein wenig nervige Dauerpiepen der Alarmanlagen bei den Alten Meistern mitzählt.



Führten ins Zentrum der Arbeiten von Marc Theis: Der Künstler und Museumsdirektorin Barbara Hofmann-Johnson

+ Manifesto-Abend mit Julian Rosefeldt

Im Gespräch mit Direktor Reinhard Spieler beleuchtete Julian Rosefeldt die Ups und Downs, die der Medienhype um seine jüngste Arbeit Manifesto mit sich bringt. Nicht zuletzt der Festivaltourismus, den Rosefeldt derzeit zwischen den Vereinigten Staaten, Schweden und Australien zu absolvieren hat. Als Reaktion auf das Erstarren des Populismus in Europa und Amerika forderte Rosefeldt freien Zugang zu Bildung für alle. So wurde am Ende des Gesprächs der Keim für ein neues Manifest gelegt. Im vollbestetzten Calder-Saal wurde anlassgerecht und diskussionsfördernd »Manifesto«-Wein ausgeschenkt mit tatkräftiger Unterstützung durch Sprengelfreundin Gilta Machleidt. **Danke!**



Fast ein Manifest für die Bildung: Julian Rosefeldt und Reinhard Spieler im Gespräch
Ließen den Kunstgeist aus der Flasche:
Julia Kronenberg, Julian Rosefeldt und Reinhard Spieler mit dem Manifesto-Wein

+ »UND PLÖTZLICH DIESE WEITE...«: Klassentreffen der Fotografiegeschichte

Ein bisschen war es wie auf einem Klassentreffen. Vierzig Jahre nach der Gründung der legendären Werkstatt für Photographie kamen die Protagonisten zusammen, um gemeinsam mit Kuratorin Inka Schube auf die Anfänge eines erstaunlichen Kapitels der Fotografiegeschichte zu blicken. Zur Preview der Sprengelfreunde kamen viele, die an diesem Kapitel maßgeblich mitgearbeitet haben: u. a. Joachim Giesel, Peter Gauditz, Klaus Honnef, Wilmar Koenig, Christine Frisinghelli und Jürgen Wilde sowie Inka Schubes Kuratorenkollegen Florian Ebner, Felix Hoffmann und Thomas Weski.



Besichtigung der eigenen Geschichte:
Galeristen- und Sammler-Legende Jürgen Wilde im documenta 6-Raum.

Fotografie-Förderer der ersten Stunde: Spectrum-Gründer Peter Gauditz im Gespräch mit dem langjährigen Förderer der Fotografie-Szene: Dietrich H. Hoppenstedt.

+ Zu Besuch im Kunstverein Hannover

Ende Januar besuchten die Sprengelfreunde die Ausstellung »Returning« im Kunstverein. Kuratorin Ute Stuffer entführte die Teilnehmer mit ihrer lebendigen und spannenden Führung in die Klanginstallationen und -welten von Susann Philipsz und die räumlich-skulpturalen Qualitäten von Klang.



Auf den Klangspuren der Geschichte: Die Sprengelfreunde zu Besuch in der Klang-Installation »Returning« von Susan Philipsz im Kunstverein Hannover

21.03.

Dienstag, 21. März, 18.30 Uhr

Kuratorin Dr. Isabel Schulz führt durch die im Februar eröffnete neue Rekonstruktion des Kabinetts der Abstrakten. Der Demonstrationsraum von El Lissitzky entstand 1927 im Provinzialmuseum Hannover. Er gilt als ein Meilenstein der modernen Kunst- und Museumsgeschichte. Von den Nationalsozialisten zerstört, wurde er 1968 erstmals nachgebaut und später ins Sprengel Museum Hannover überführt. Die aktuelle Rekonstruktion versucht, sich dem ursprünglichen Kabinett erneut anzunähern. **Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung unbedingt erforderlich!**



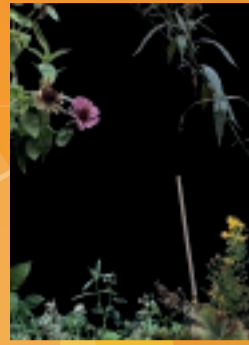
Rekonstruktion von El Lissitzkys Kabinett der Abstrakten aus dem Jahr 1968, 2016 im Sprengel Museum Hannover

06.04.

Donnerstag, 6. April, 16.45 Uhr

Ausstellungsvsiste Petra Kaltenmorgen

In sechs Räumen stellt das Sprengel Museum Hannover das fotografische Schaffen der Künstlerin Petra Kaltenmorgen in ihrer ersten großen Museumsausstellung vor. In den Arbeiten geht es häufig weniger um den Gegenstand vor der Kamera als um die besondere Art des Schauens. **Die Künstlerin selbst führt durch die Ausstellung.**



Kaltenmorgen Gift Petra Kaltenmorgen

S-p'

Verein der Freunde des Sprengel Museum Hannover e.V.

14



Sprengelfreundinnen sind im Bilde

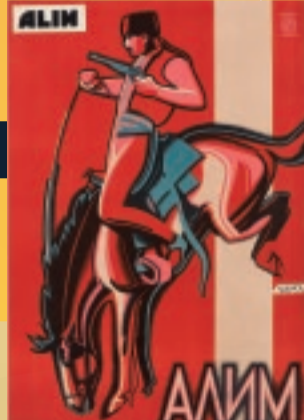
Visite der Sprengelfreunde im neu eingerichteten Herzog Anton Ulrich Museum, Braunschweig

Foto Stefan Becker

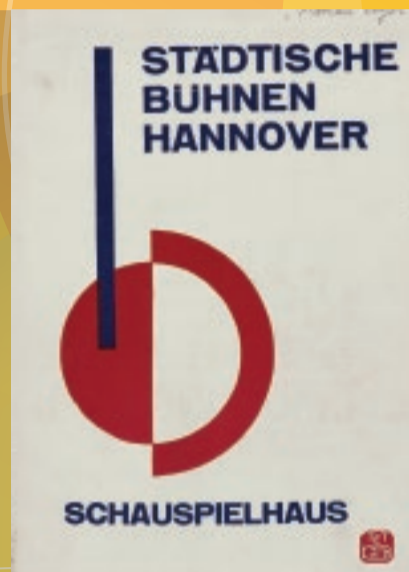
18.04.

Dienstag, 18. April, 18.30 Uhr

Mein Sprengel – Prof. Dr. Johannes Schäfer, Leiter des Fachgebiets Geschichte der Veterinärmedizin und der Haustiere an der Tierärztlichen Hochschule Hannover, führt die Sprengelfreunde zu seinen Lieblingswerken in der Sonderausstellung »Das Glück der Erde... Zossen, Rösser, Pferde in der modernen Kunst«.



Aleksandr Naumov
Filmpostkarte zu Georgi Tasins »Alim«
1926



SCHAUSPIELHAUS

25.04.

Dienstag, 25. April, 18.00 Uhr

Fotorestauratorin Kristina Blaschke-Walther lädt zu einem Blick hinter die Kulissen des Neubaus ein: Die seit Herbst letzten Jahres für das Sprengel Museum tätige Restauratorin zeigt ihre neu eingerichtete Werkstatt und stellt ihre Arbeit vor.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unbedingt erforderlich!



Werkstatt Fotorestaurierung im Sprengel Museum Hannover



Kurt Schwitters, Schauspielhaus, Städtische Bühnen Hannover

10.05

Mittwoch, 10. Mai, 18.00 Uhr

Kurt Schwitters einmal (wo)anders:

Kuratorin Miriam Pechan führt durch die Ausstellung »Typographie kann unter Umständen Kunst sein. Kurt Schwitters und die städtischen Bühnen Hannover. 1929–33« im Theatrumuseum Hannover. **Eintritt: 5,00 Euro pro Person.**

01.06.

Donnerstag, 1. Juni / save the date

Preview: PRODUKTION. made in germany drei

Die Ausstellung spiegelt die facettenreiche und vielfältige Kunstszene in Deutschland wider. Im Fokus liegen die Produktionsbedingungen für Kunst in Deutschland. Zusammen mit den Freundeskreisen der beteiligten Institutionen Kestner Gesellschaft und Kunstverein besuchen wir im Verlauf der Preview alle drei Häuser.

Detaillierte Informationen über Beginn und Ablauf werden ab Mitte Mai an unsere Mitglieder versendet. Auch Kuratorenführungen in allen drei Häusern sind geplant.



Ayşe Erkmen
Projektskizze für Skulptur Projekte Münster, 2017

17.06.

Samstag, 17. Juni, 10.00 Uhr

Gemeinsam mit Kuratorin Gabi Sand besuchen wir die documenta in Kassel. Nach der ca. 2h Führung ist noch genügend Zeit für eigene Entdeckungen oder Streifzüge mit der Kuratorin. Die vierzehnte Ausgabe der renommierten Ausstellung zur modernen Kunst steht unter dem Titel: »Von Athen lernen«. **Kosten: 45,00 Euro p. P.; begrenzte Teilnehmerzahl; verbindliche Anmeldung bis 10. Mai 2017; individuelle Anreise.**

08.07.

Samstag, 8. Juli, 10.30 Uhr

Kuratorin Carina Plath stellt uns die nur alle 10 Jahre stattfindenden »Skulptur Projekte Münster« vor. Vom Hauptbahnhof geht es per Leeze (münsteranisch für Fahrrad) durch die westfälische Fahrradhauptstadt zu Arbeiten von Ayşe Erkmen, Ei Arakawa, Peles Empire. Eine längere Pause mit Mittagessen (Selbstzahler) ist eingeplant.

Kosten: 30,00 Euro p. P.; incl. Leihfahrrad (Komforträder mit 7-Gang-Schaltung oder e-Bikes). Die Anzahl der e-Bikes ist begrenzt. Sollten mehr Anmeldungen vorliegen als e-Bikes vorhanden, entscheidet das Los. Individuelle Anreise; max. Teilnehmerzahl: 18.



Freunde des Sprengel Museum Hannover

Agenda 2017